



Stadt Blaustein  
Alb-Donau-Kreis  
Beratungsvorlage

**Beratungsgremium:**

**Gemeinderat**

**Sitzung am**

**26.04.2016**

**Vorlagen Nr.**

**34 /2016**

öffentlich  
 nicht-öffentlich

**Amt:**

**Haupt- und Personalamt**

**Beratungsgegenstand:**

Nutzungskonzept des Lindenhofareals

- Vorstellung des Arbeitskreises Lindhof Kultur Blaustein

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt den vorgestellten Vorschlägen zur Nutzung des Lindenhofareals zu. Er beauftragt den Arbeitskreis, in die weiteren konkreten Planungen einzusteigen. Sobald Kostenschätzungen vorliegen, sind sie dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben. Vor der Umsetzung der einzelnen Planungen ist ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

Thomas Kayser  
Bürgermeister

## I. Sachvortrag

1904 beauftragte Max Robert Wieland den bekannten Münchner Architekten und Maler Richard Riemerschmid mit dem Bau der im Jugendstil gehaltenen Lindenhofvilla. Der Lindenhof, mit der Villa und mehreren Wirtschaftsgebäuden, insb. dem sog. Torhaus, war zu damaliger Zeit ein typischer Landsitz des gehobenen Bürgertums. Die Lindenhofvilla ist noch heute gemeinsam mit dem Wielandschen Stadthaus in der Ulmer Olgastraße das wichtigste Jugendstilgebäude in der Region.

Bis 1950 wurde das gesamte Areal von den Wielands als Sommersitz genutzt. Im gleichen Jahr erwarb die Gemeinde Herrlingen die Villa mit einem Teil des Grundstücks, 1977 dann die Wirtschaftsgebäude.

1952 erfolgte der Umbau der Villa zum Schulhaus. Damit wurde sehr stark in die ursprüngliche Bausubstanz eingegriffen. 1974 verfügte das Regierungspräsidium Tübingen die Eintragung in das Denkmaltbuch. Die Restaurierung begann im Außenbereich 1983 und im Innenbereich erst vier Jahre später. Die Einweihung fand am 3. September 1989 statt. Die Restaurierung verursachte Kosten in Höhe von damals 2 Mio. Mark.

Zurzeit wird die Villa Lindenhof von Vereinen und der VH genutzt und beherbergt seit 1989 das Rommel-Archiv.

Die Villa Lindenhof ist schon seit geraumer Zeit als kulturelle Begegnungsstätte im Gespräch. Bereits vor einigen Jahren hat es erste Planungen für ein neues Museumskonzept gegeben und 2012 wurde die studentische Organisationsberatung whyknot beauftragt, Daten als Basis für ein Nutzungskonzept zu erheben und zu bewerten.

Im März 2015 hat sich erneut der teilweise noch bestehende Förderkreis aus den letzten Jahren zu einem Workshop getroffen, um die weitere Vorgehensweise zum Thema „Lindenhofareal“ festzulegen. In die folgenden Überlegungen sind die Ergebnisse der Untersuchung durch whyknot eingeflossen.

In diesem Workshop wurden folgende Eckpunkte beschlossen:

1. **Organisationsform:** Arbeitskreis
2. **Modell:** zunächst Kommunales Trägermodell
3. **Namensgebung:** AK Lindenhof Kultur Blaustein
4. **Verantwortliche:** Herr Bürgermeister Kayser, Frau Gemeinderätin Kaufmann, Frau Jaeger (Verwaltung)
5. **Profil / Leitbild / Aufgabe des AK:**
  - Schaffung eines Identifikationsobjektes für Blaustein,
  - Förderung der Blausteiner Kultur / Geschichte / Bildung,
  - Konzeptentwicklung
  - Wege- / Brückenbauer für Kultur / Geschichte und Bildung für Blaustein

Im Laufe des Jahres 2015 wurde dann in monatlichen Sitzungen das Leitbild entwickelt, über die Ausgliederung des jetzigen Bestandes / der Vereine diskutiert, Konzeptionen und Bespielungsmöglichkeiten durchdacht, Ideen zur Nutzung gesammelt und Arbeitsschwerpunkte festgelegt.

Im Juni 2015 hat der Arbeitskreis das Kulturzentrum in und für Leipheim - den Zehntstadel besucht, um sich über das dortige Konzept des Kulturprogramms sowie die tägliche Arbeit des Kulturreferats zu informieren und Anregungen für die eigene Konzeption zu erhalten.

In den letzten drei Arbeitskreissitzungen wurden konkrete Arbeitsschwerpunkte herausgearbeitet und die dazugehörigen einzelnen Prozessschritte festgelegt.

- Raum- und Nutzungskonzept
- Museum und Erstellung eines museumspädagogisches Konzepts
- Gastronomie
- Kultur

Drei dieser Arbeitsschwerpunkte sollen in der Gemeinderatssitzung von den einzelnen Arbeitsgruppen vorgestellt und die einzelnen weiteren Schritte erläutert werden.

#### 1. **Museum und museumspädagogisches Konzept**

(AG Mitglieder: Herr Dr. Kindl, Herr Reutter, Herr Dr. Lörcher, Frau Laur, Herr Ratke)

- Raumplanung
- Erarbeitung eines Zeitstrahls für das Museum
- Themenbearbeitung Erwin Rommel, Gertrud Kantorowicz, Anna Essinger, u.a.
- Ideensammlung zur Gestaltung, Aufbau und Präsentation der Ausstellung  
Exponate auswählen

#### 2. **Raumeinteilung und Nutzung**

(AG Mitglieder, Herr Prof. Cüppers, Frau Dr. Del Tredici-Braak, Frau Sommer, Frau Stadler, Herr. Dr. Brakenmaier)

- Nutzung des Torbogens
- Sanierung der Torbogenwohnung
- Loy-Nachlass überprüfen
- Öffnung der Säulenhalle für Gastronomie
- Räumung Rommel Archiv
- Instandsetzung der Räume
- Nutzungskonzept der Räume in der Villa (Schulküche, Erkerzimmer, Obergeschoss, Rommelarchiv)
- Nutzung Parkgelände

#### 3. **Gastronomisches Konzept**

(AG Mitglieder: Frau Kleiner, Frau Kaufmann, Frau Baier)

- Definition der Umbaumaßnahmen
- Kontaktaufnahme zum Caterer

Am 17. März 2016 wurde der Arbeitskreis Lindenhof Kultur Blaustein und seine Arbeit dem Ortschaftsrat Herrlingen vorgestellt. Die Ideen für die Nutzung wurden einstimmig befürwortet.

## **II Weitere Vorgehensweise**

Sollte der Gemeinderat die Ideen zur geplanten Nutzung befürworteten, muss zunächst eine Bau- und Kostenplanung erstellt werden. Eine Begehung mit Frau Dr. Breuer von der Denkmalschutzbehörde und Frau Plugge vom Landratsamt hat bereits stattgefunden. Beide können sich die Nutzung der Villa als Kulturzentrum der Stadt Blaustein sehr gut vorstellen. Minimale bauliche Veränderungen wären möglich und aufgrund der nur geringen Anzahl von Besuchern für die oberen Räume sind keine größeren Brandschutzauflagen zu erwarten.

Für die Nutzung durch Externe ist eine Nutzungsordnung zu erstellen, die auch für die Nutzung im Rahmen von Trauungen gelten soll.

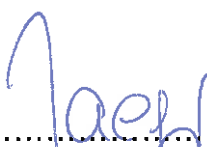
Für die Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen können Fördermittel beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg beantragt werden. Hierzu wird gerade geprüft, ob diese Fördermittel auch für die Nutzung als Kulturzentrum und die damit verbundenen Erhaltungsarbeiten in Frage kommt.

Um in die konkreten Planungen einsteigen zu können, benötigt der Arbeitskreis Lindenhof Kultur Blaustein das grundsätzliche Einverständnis des Gemeinderats zur Entwicklung der Lindenhofvilla zu einem Kulturzentrum. Das Kulturzentrum wäre ein weiterer Schritt für eine identitätsstiftende Kultur in Blaustein und über die Stadtgrenzen hinaus.

Sobald erste Kostenschätzungen vorliegen, wird der Gemeinderat informiert.

## **III Beschlussantrag**

Es wird beantragt, den vorgestellten Vorschlägen zur Nutzung des Lindenhofareals zuzustimmen und den Arbeitskreis mit den weiteren konkreten Planungen zu beauftragen. Vor der Umsetzung der einzelnen Planungen ist ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

  
.....  
Anke Jaeger  
Haupt- und Personalamtsleitung

### **Beteiligte Ämter:**

  
Joachim Müller  
Bauamtsleiter